

# Universitätsbibliothek Wuppertal

## M. Tullii Ciceronis orator

Cicero, Marcus Tullius

Berlin, 1913

Vorwort

---

**Nutzungsrichtlinien** Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-3269](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-3269)

## Vorwort.

---

Die vorliegende Neubearbeitung des Orator stellt nicht eine Neubearbeitung der Jahnschen Ausgabe dar, sondern eine selbstständige Arbeit. Damit soll nicht gesagt sein, daß das zur Erklärung beigebrachte Material alles neu ist: vielmehr habe ich bei der Arbeit empfunden (und manchmal recht störend), daß ich die Benutzung von tralatizischem Gut nicht vermeiden konnte. Während ich mich bei der Erklärung des Brutus noch von dem Gedanken beeinflussen ließ, daß mein Kommentar in Schulen gebraucht werden könne, habe ich mich seitdem eines Besseren belehren lassen und daher jede Rücksicht auf Schulzwecke aufgegeben: wenn ich dennoch Manches gesagt habe, was früher nur in einem Schulkommentar seine Stelle gehabt hätte, so werden Kundige die Berechtigung dieses Verfahrens einsehen. Ich habe mich bemüht, keiner Schwierigkeit aus dem Wege zu gehen und doch das Buch nicht zu sehr anschwellen zu lassen, im Gegensatz zu der heutigen Mode, bei der wir auf dickleibige Kommentare zu Luxorius oder Ennodius rechnen müssen. Mein Augenmerk habe ich besonders darauf gerichtet, Ciceros rhetorische Theorie aus der Geschichte der griechischen Rhetorik zu erklären und die griechischen Aequivalente für seine Terminologie zu finden. Meine Schüler R. Ganschinetz und J. Kroll haben bei der Korrektur wertvolle Hilfe geleistet, ersterer auch die Indices angefertigt.

Münster W., im Februar 1913.

W. Kroll.

Vorwort

Die vorliegende Neuauflage des Buches stellt eine  
Neubearbeitung der bisherigen Ausgabe dar, nachdem eine Reihe  
wichtiger Arbeiten über die Geschichte der Philosophie im  
letzten Jahrzehnte erschienen sind, die eine Reihe von  
Veränderungen in der Darstellung des Buches notwendig  
machte. Während ich mich bei der Bearbeitung des Buches  
von dem Grundsatz geleitet habe, das was in der  
ersten Ausgabe enthalten war, das auch in der  
neuen enthalten zu lassen, und dabei eine Reihe von  
Veränderungen vorzunehmen, wenn ich durch die  
neuen Arbeiten zu neuen Einsichten gekommen bin,  
so habe ich mich bemüht, die Darstellung des Buches  
so weit als möglich der ursprünglichen Fassung  
treu zu lassen, und doch die neuen Einsichten  
so weit als möglich in die Darstellung einzufügen.  
Die Änderungen sind in der Darstellung des Buches  
so gemacht, dass die ursprüngliche Fassung  
so weit als möglich erhalten bleibt, und die  
neuen Einsichten so weit als möglich in die  
Darstellung des Buches eingebracht werden  
können.

W. K. 1913